

Galerie Tangente

Bilder und Objekte von Fritz Grischott

Am Freitag, den 26. März um 19 Uhr wird in der Tangente in Eschen die Ausstellung «Alltägliche Situationen und Selbstporträts» von Fritz Frischott eröffnet. Für die musikalische Untermalung sorgt der Gitarrist Amar M'rad aus Paris, der einige klassische Stücke zu Gehör bringen wird.

Fritz Grischott wurde 1949 in Thusis geboren und lebt seit Jahren in Ruggell. Seit Ende der sechziger Jahre ist er verschiedentlich mit seinen Arbeiten an die Öffentlichkeit getreten, so vor allem in der Ostschweiz zwischen Chur und Altstätten, zuletzt mit einem Objekt an der Schubladen-Aktion der Tangente. Zahlreiche Auslandsaufenthalte dienten der künstlerischen Weiterbildung. Dabei übte er sich in allen erdenklichen Techniken, um jedoch immer wieder auf zwei Bereiche zurückzukommen: auf die Zeichnung und auf Objekt-Kunst.

In der Tangente werden neben einigen Holzobjekten in erster Linie grossformatige Selbstporträts in Kohle und Dispersion gezeigt. Wichtigster Ausgangspunkt seiner Arbeit ist Grischotts Erlebnis der Entfremdung des Menschen durch den verwalteten Alltag. Wenn die Gesellschaft dem Einzelnen ein bestimmtes Verhalten abverlangt, in dem Gefühle zu kurz kommen, so stellt Grischott dies mit Masken und Gittern dar. Das Antlitz des Porträtierten wird so entstellt. Der Künstler macht damit auf das Rollenverhalten und die Entfremdung des Menschen aufmerksam. Die Bilder sind figurativ und für jedermann nach seiner Art



lesbar, weil der Künstler alltägliche, vertraute Situationen wählt, in denen sich jeder selbst erkennen kann. Fritz Grischott stellt sich mit seinen Selbstporträts dem Betrachter als Spiegel zur Verfügung.

Zur Vernissage ist jedermann/jedefrau herzlich eingeladen.